

NEXPLORER

Erste punktuelle Umfrageresultate per 12.9.2020

Was macht die Schweiz aus? Welche Werte halten das Land zusammen? NEXPLORER ist ein Spiegel, in dem jede und jeder ihr oder sein eigenes Bild der Schweiz erforschen kann. Seit dem 1. August 2020 haben bereits rund 2500 Interessierte aus allen Landesteilen an NEXPLORER teilgenommen und mit ihren Antworten ihr persönliches Schweizerkreuz gezeichnet. Nebenbei ist mittels statistischer Gewichtung auch ein repräsentatives Abbild der Schweizer Bevölkerung entstanden.

Die Auswertung der im ersten Monat von NEXPLORER erhobenen Daten zeigt, dass sich die Schweizerinnen und Schweizer im Jahr der Corona-Pandemie für ihr Land besonders Sicherheit und Stabilität (65 %) aber auch Fairness und Solidarität (55 %) wünschen. Nur eine Minderheit nennt dagegen Werte wie Wohlstand, Mitbestimmung und Innovation. Dennoch spielt die Mitbestimmung für das Schweizesein eine zentrale Rolle. Das zeigt sich bei einer der ikonischen Fragen der ersten grossen Umfrage zum Schweizesein der EXPO 64 in Lausanne. Die Frage lautet: «Kann man eine gute Schweizerin / ein guter Schweizer sein, wenn man...?» Heute ist das grösste Schweizer No-Go nicht etwa Vorbestraftsein oder die Nationalhymne nicht mitzusingen. Was sich aus Sicht der meisten Befragten für eine gute Schweizerin / für einen guten Schweizer nicht ziemt, ist, niemals abstimmen zu gehen.

Auch wenn das Stummbleiben bei der Nationalhymne nicht als Sünde gewertet wird, ganz emotionslos ist der Bezug zu den nationalen Symbolen dennoch nicht: Nur 44 Prozent sind der Ansicht, dass man eine zerfetzte Schweizerfahne ohne weiteres als Putzlappen brauchen kann. Auch hier wird das Normgefühl allerdings von etwas ganz anderem besonders verletzt: So sind nur gerade 10 Prozent der Meinung, man könne Haushaltsabfälle ohne Weiteres in einem öffentlichen Abfalleimer entsorgen.

Vielerorts zeigt sich eine Ambivalenz zwischen Wandel und Heimatbezug, so auch im Umgang mit der Corona-Pandemie. Eine Mehrheit wünscht sich als Folge davon «weniger Konsum globaler Produkte» jedoch nur eine relativ kleine Minderheit die «Einschränkung der Einreisemöglichkeit in die Schweiz».

Aus den Antworten der über fünfzig NEXPLORER-Fragen wird für alle Befragungsteilnehmenden ein persönliches Schweizerkreuz geformt. Dessen vier Arme sind aufgespannt zwischen den Polen «Hier», «Dort», «Ich», «Wir». Das persönliche Kreuz ist eine Art Kompass zu den eigenen Alltagswerten. Dabei wird zum Beispiel das «Wir» aus den beiden Werten «Gleichheit» und «Treue» gebildet.

Die Auswertung nach demographischen Gruppen zeigt dabei, dass das Wir-Gefühl von der älteren zur jüngeren Generation nicht verschwindet, sondern sich wandelt: Für die Älteren stehen Treue bzw. Gemeinschaftsgefühl stärker im Vordergrund, für die Jüngeren geht das «Wir» dagegen stärker über den Wert der Gleichheit. Macht und Freiheit bilden den Pol des «Ichs». Bei dem Drang nach Macht bestehen dabei kaum Unterschiede zwischen den Altersgruppen. Der Drang nach Freiheit ist bei den Jüngeren aber deutlich stärker ausgeprägt als bei den Älteren. Der grösste Unterschied zwischen den Generationen besteht allerdings beim «Dort»: So verliert der Aspekt der Neugierde mit dem Alter an

Kraft. Zurück geht aber auch die Affinität für technische Lösungen. Die junge Generation ist zwar Treiberin der Klimabewegung, dennoch zeichnet sie sich stärker durch Offenheit für Technik als durch ein Zurück zur Natur aus.

Während die Befragten vom Land vermehrt im «Hier» wurzeln, orientieren sich die Städterinnen und Städter stärker am «Dort». Zwischen den Geschlechtern fällt vor allem ein Gegensatz besonders auf: Die Bindung zur Natur ist bei den befragten Frauen deutlich stärker als bei den Männern. Ebenso auffällig ist allerdings, dass die Schweizerkreuze aller untersuchten Gruppen insgesamt deutlich ähnlicher sind, als dass sie sich unterscheiden. Dies zeigt: Trotz aller Differenzen gleichen sich die Perspektiven auf die Schweiz und auf Ihre Werte.

NEXPLORER GEHT WEITER

Haben Sie bereits mitgemacht?

Hier geht's zur Umfrage: nexpo.ch/nexplorer oder nexplorer.ch

KONTAKT

Michael Hermann (michael.hermann@sotomo.ch)

Johannes M. Hedinger (johannes.hedinger@zhdk.ch)

Juri Steiner (juri@nexpo.ch), Anne-Outram Mott (anne-outram@nexpo.ch)

